



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

19.3.2021

369. **OB Westphal erleichtert über Fortgang der Impfungen – aber Forderung nach Schul- und Kita-Schließung bleibt**

Die Impfungen mit AstraZeneca können fortgesetzt werden. Ein entsprechender Erlass der Landesregierung erreichte die Stadt Dortmund gestern am späten Abend. Im Impfzentrum in der ehemaligen Phoenix-Halle konnten damit heute alle Termine, die ab 10.15 Uhr vereinbart waren, wieder angeboten werden.

„Ich bin sehr erleichtert darüber, dass mit Astra-Zeneca wieder ein sicherer und effektiver Impfstoff zur Verfügung steht. Es wird jetzt sehr entscheidend sein, dass wir schnell mehr Impfdosen bekommen und dass wir schnell die Hausärztinnen und Hausärzte mit in die Impfkation einbinden können“, kommentiert Oberbürgermeister Thomas Westphal den Fortgang der Impfungen. „Wir wissen ja, dass die neue Virus-Variante B. 117 schneller ist als ihr Vorgänger. Wenn das Virus jetzt im Laufschrift unterwegs ist, darf das Impfen sich nicht weiter im Schneckentempo bewegen.“

Die Stadt Dortmund hat dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gestern dennoch einen Antrag auf Schließung der Schulen und auch der Kitas ab Montag vorgelegt. „Die Impfkation hat jetzt wieder eine Perspektive, aber kurzfristig bleibt die Lage unverändert. Es wäre sehr gut, wenn wir noch mehr Zeit gewinnen könnten. Daher wäre es richtig, Schulen und Kitas am Montag nicht wieder zu öffnen“, so der Oberbürgermeister.

In dem Entwurf für eine „Allgemeinverfügung zur Schließung der Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege“, die gestern ans Land gegangen ist, heißt es, bei der Prüfung des Gesamtkonzepts habe die Stadt Dortmund mehrere Alternativen bedacht, die teils in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt wurden. Vor dem Hintergrund, dass sich das Infektionsgeschehen aber aufgrund der britischen Virusmutation zunehmend in der Altersgruppe der 0- bis 19-Jährigen abspiele, seien diese Maßnahmen nunmehr nicht mehr geeignet, den gewünschten Effekt zu erzielen.

Die Rückkehr zum Präsenzunterricht sei „aus pädagogischen und sozialen Gründen absolut wünschenswert, verständlich und begründet“, heißt es in dem Schreiben. „Aus Sicht des Infektionsschutzes besteht nach Bewertung der örtlichen Datenlage aber die konkrete Befürchtung, dass der für wenige Tage umgesetzte Präsenzunterricht zu vielen unerkannten Übertragungen innerhalb der Altersgruppen führen wird, die von diesen dann zum Osterfest in die Familien hineingetragen werden.“ Die Schließung der Schulen und Kitas sei daher zwingend



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

erforderlich, „auch wenn die Inzidenz über 100 innerhalb der Stadt Dortmund die Kriterien der Nachhaltigkeit und Signifikanz aus Sicht des Landes NRW noch nicht erreicht hat.“

In der Begründung heißt es weiter: „Wir befinden uns bereits in der dritten Welle mit einem exponentiellen Wachstum. Darauf zu warten, dass die Zahlen mehrere Tage hintereinander erst über einen Wert von 100 steigen müssen, verkennt zum einen völlig die Dynamik und führt nur – aufgrund eines verzögerten Eingreifens – zu einer weiteren Vielzahl von Infizierten, zumal die gemeldeten Zahlen dem tatsächlichen Geschehen immer hinterherhinken.“

Kontakt: Katrin Pinetzki